

Vollversammlung / Assemblée Générale  
 Freitag / Vendredi, 17.11.2017, 14.00 – 16.45h - Architektur Forum Zürich

Teilnehmende:	Name	Vorname	Kürzel	RG	Beruf	
	Aebi	Beatrice	BA	Zürich	Architektin, Raumplanerin	Präsidentin NW
	Bodammer	Alexa	ABO	Zürich	Architektin/Stadtplanerin	Stv. Leiterin RG ZH
	Cartier	Simone	SCA	Zürich	Architektin	
	Claden	Isabelle	ICL	Bern	Architecte	
	Demme	Gabriele	GDE	Zürich	Architektin	
	Franko	Melanie	MFR	Zürich	Architektin	Kommunikation/Networking
	Freda	Katia	KFR	Waadt	Architecte	
	Frey	Katia	KF	Zürich	Kunsthistorikerin	
	Gübeli	Alexandra	AGÜ	Zürich	Architektin	
	Gysel	Kornelia	KG	Zürich	Architektin	
	Jasper-Venema	Sonja	SJV		dipl. Verbandsmanagerin	Sekretariat/Protokoll
	Kestering	Nicole	NKE	Zürich	Stadt- und Raumplanerin	
	König	Sandra	SKO	Zürich	Architektin	
	Kuratti	Salome	SAKU	Zürich	Architektin	
	Lorenz	Dominique	DL	Zürich	Architektin	
	Loward	Christine	CL	Bern	Architektin	Leiterin RG BE, Stv. Finanzen
	Marhefka	Suzanne	SMA	Basel	Architektin	
	Masker Bersenev	Khadidja	KMA	Genf	Architecte	
	Ortlieb	Valérie	VO	Waadt	Architecte	Stv. Kommunikation/Networking
	Perotti	Eliana	EP	Zürich	Kunsthistorikerin	
	Pöpl	Sabine	SPÖ	Basel	Dipl. Ing. Architektin	
	Quade	Carmen	CQA	Basel	Architektin	
	Rachovitch	Patricia	PRA	Vaud	Ingénierie de la Construction	
	Renold	Christine	CRE	Basel	Architektin	
	Schärer	Sabine	SSC	Basel	Architektin	
	Schwab Nicollier	Anne-Claire	AS	Waadt	Architecte	Suppl. RG VD
	Schwarz	Birgit	BSC	Zürich	Architektin	
	Selig	Veronika	VS	Basel	Architektin	Leiterin RG BS
Gast:	Schindler	Anna			Referentin	

## 1. Begrüssung

Beatrice Aebi, Präsidentin, begrüsst die Mitglieder. Ein herzliches Dankeschön geht an die Regionalgruppe Zürich, welche die Lokalität und das Rahmenprogramm organisiert hat, ebenso für die vorgängige Vorstandssitzung. Die Präsidentin verweist auf das starke Wachstum des Netzwerks. Mit den Wahlen vom Vormittag zählt das Netzwerk 210 Mitglieder. Ein Auftrag seitens SIA ist die Erhöhung des Frauenanteils bei den SIA-Mitgliedern auf 20% im Jahr 2020, in den SIA-Gremien und den technischen Berufen. 2004 lag der Frauenanteil im SIA bei 7.6%. Bis 31.12.2016 konnte dieser kontinuierlich auf 13.7% gesteigert werden. Bei den Architektinnen wurde die 20%-Marke per Ende 2016 erstmals überschritten. Bei den Ingenieurinnen ist der Anteil niedriger. Mit der SVIN steht diesen Berufsfrauen ein eigener Verein zur Verfügung. Auf strategisch-organisatorischer Ebene wurde Zeit investiert in die Überarbeitung des Organisationsreglements, die Erstellung zweier Merkblätter zu „Wahlen“ und „Projektantrag“, die Finalisierung des neuen Leitbilds und die Konzeption von Website und CI/Branding. Berufspolitisch haben wir zu verschiedenen Themen Stellung genommen, z.T. zusammen mit Partnern. So mit einem Schreiben an Bundesrat Schneider-Ammann betreffend Runder Tisch Fachkräftemangel, an die ETH Zürich bezüglich Neubesetzung acht vakanter Professuren, an die SIA-Zentralkommission für Normen und Ordnungen ZNO, einen angemessenen Frauenanteil in Juries SIA-konformer Wettbewerbsverfahren durchzusetzen. Unser Engagement trägt Früchte. Wir haben wiederum

an den Parity Talks der ETHZ teilgenommen. Das Netzwerk wurde von Alliance F für eine Zusammenarbeit angefragt. Es wurden mehrere Anträge für zusätzliche Projektmittel an den SIA-Vorstand gestellt. Die Vorbereitung ist jeweils sehr zeitaufwändig. Leider wurden alle bis auf einen Antrag abgelehnt.

Die Jahresziele 2018 (Fortschreibung 2017) wurden vom Vorstand festgelegt:

1. Netzwerk konsolidieren und ausbauen und sich mit anderen Organisationen vernetzen
2. Kompetenzzentrum für Genderfragen und Diversität intern aufbauen
3. Kinder und Jugendliche für die Wahl eines technischen Berufes begeistern

Melanie Franko, Kommunikationsverantwortliche im Vorstand, berichtet über das Projekt „CI/Branding“. Unser Ziel ist es, den Netzwerk-Brand zu schärfen. Als Basis diente eine qualitative Umfrage bei Mitgliedern, Externen, in allen Landesregionen, alle Altersgruppen sowie diverse Workshops. Als Resultat hat sich herauskristallisiert, dass das Netzwerk näher am SIA positioniert werden soll. Unsere Kernbotschaft lautet: Wir sind Wegbereiter und –begleiter für ambitionierte Frauen in technischen Berufen. Intensive Gespräche zur Zusammenarbeit bei Website und Datenbank haben stattgefunden. Der SIA begrüsst unseren Entscheid uns mit dem neuen CI und über die Webseite näher am SIA zu positionieren. Im Moment ist der Ball beim SIA, in welcher Form wir den technischen Zugang zu Website/Datenbank erhalten.

Auf der Website [www.frau.sia.ch](http://www.frau.sia.ch) sind in Bild und Text alle Jahresberichte und Veranstaltungen aufgeführt, Projekte beschrieben, die Geschichte und Funktionsweise des Netzwerks erläutert, Informationen zu Statuten, Reglement, Mitgliedschaft einsehbar.

Das Netzwerk frau und sia hat enorm viel bewirkt in den vergangenen Jahren. Dies ist nur möglich dank den vielen engagierten, ehrenamtlich arbeitenden Frauen. Ein herzliches Dankeschön allen dafür!

## **2. Protokoll der Vollversammlung vom 18.11.2016**

Das Protokoll wird einstimmig, mit Dank an die Verfasserin Sonja Jasper-Venema, genehmigt.

## **3. Jahresbericht und Rechnung 2016**

Der Jahresbericht ist auf der Website (<http://frau.sia.ch/organisation>) aufgeschaltet. Er zeigt einerseits das Wachstum des Netzwerks, andererseits auch die vielen Projekte, die im Ehrenamt geplant und umgesetzt werden. Der SIA-Geschäftsführer und der SIA-Vorstand haben damit einen Überblick über die Arbeit und die Leistungen des Netzwerks.

Die Rechnung 2016 schliesst etwa 9000 Franken tiefer als budgetiert ab, gegenüber der Leistungsvereinbarung etwas höher. In den Vorjahren haben wir stets tiefer als budgetiert abgeschlossen. Mehrere Regionalgruppen haben projektspezifische Sponsoringgelder generiert.

Die Mitglieder nehmen Jahresbericht und Rechnung einstimmig zur Kenntnis.

## **4. Wahlen**

Khadidja Masker, RG Genf und Suzanne Marhefka, RG Basel treten als Vorstandsmitglied zurück. Neu stellen sich Carmen Quade für Basel und Sibylle Sauvin Jean für Genf zur Verfügung. Die weiteren Delegierten stellen sich zur Wiederwahl. Die RG Tessin delegiert bisher keine Vertreterin in den Vorstand. Der Sitz bleibt bis auf weiteres vakant.

Alle Kandidatinnen werden in globo mit Akklamation für vier Jahre gewählt.

## **5. Stand laufende Rechnung 2017**

Der SIA finanziert das Netzwerk frau und sia mit jährlich CHF 70'000.--. Die Hälfte davon geht in das externe Sekretariat. Dank der professionellen Entlastung haben die Mitglieder Zeit für Projektarbeit. Gemäss Hochrechnung werden wir das Budget 2017 möglicherweise leicht überschreiten. Spesenrechnungen 2017 müssen neu bis spätestens 12. Januar 2018 beim SIA eingetroffen sein. Ansonsten erfolgt keine Vergütung. Das aktualisierte Merkblatt „Finanzen“, welches den Ablauf zur Rechnungsstellung festhält, und ein Spesenformular werden dem Protokollversand beigelegt.

Die Mitglieder nehmen die Rechnung 2017, Stand November, einstimmig zur Kenntnis.

## **6. Budget 2018**

Das Budget 2018 wurde an der Vorstandssitzung angepasst bzw. um die voraussichtlichen Projektkosten für die Datenbank der Rollenvorbilder erhöht. Es liegt bei CHF 112'500.--. Das ist deutlich über den vom SIA gesprochenen Mitteln. Das Projekt „Datenbank/Rollenvorbilder“ ermöglicht sowohl dem Netzwerk als auch dem gesamten SIA eine Übersicht über weibliche Fachkräfte, die praktische Umsetzung soll 2018 erfolgen. Die Integration in die SIA-Webseite würde das Projekt unnötig verzögern, und es kann per Mausklick verlinkt werden. Deshalb wurde beschlossen, die Position ins Budget 2018 aufzunehmen. Allfällige Drittmittel für Projekte sind noch nicht eingeschlossen.

Die Mitglieder nehmen das Budget 2018 einstimmig zur Kenntnis.

## **7. Rück- und Ausblick der Regionalgruppen**

### **Regionalgruppe Basel, Veronika Selig**

Die Lunchtime-Besichtigungen sind begehrt und gut besucht. 2017 wurden sechs Führungen angeboten: Schorenschulhaus, Wohngebäude Socinstrasse, Alterswohnheim, Schulhaus Gartenhof, Wohngebäude in Holz, Genossenschaftswohnen Stadterle. Die Lunchtime-Essen finden im kleineren Rahmen statt, ermöglichen aber den intensiveren fachlichen Austausch und das persönliche Kennenlernen. Sowohl die Führungen als auch die Lunches funktionieren als Gefäss zur Anwerbung neuer Mitglieder fürs Netzwerk und den SIA. Die Einladungen werden neuerdings per Mailchimp-Mailingtool ansprechend dargestellt und verschickt. Die Regionalgruppe ist 2017 auf 19 Mitglieder angewachsen.

Die Zusammenarbeit mit der SIA-Sektion Basel funktioniert langsam, der Vorstand der Sektion Basel wurde mit einer Frau aus dem städtischen Hochbauamt vergrössert. An Sektions-Vorstandssitzungen wird regelmässig über unsere Aktivitäten berichtet. Der Dok-Film „Didi Contractor - Leben im Lehmhaus“ wird von der RG Basel mit Marketingmitteln unterstützt. Der Film handelt von einer Künstlerin und Architektin. Die von ihr gestalteten Häuser und deren Bewohner, die natürlichen Materialien - Lehm, Bambus, Schiefer und Flusstes, sowie die Landschaft Nordindiens sensibilisieren für Fragen über den Umgang mit Mutter Erde.

### **Regionalgruppe Bern, Christine Loward**

Die Wanderausstellung „Eine Brücke, ganz einfach“ wurde mehrere Wochen im Kornhausforum Bern gezeigt. Mit ABAP (Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen), die heuer ihr 25jähriges Jubiläum feiert, wird eng kooperiert, so z.B. mit dem Mittagstisch, der 5 Mal stattfand. An der Podiumsveranstaltung im März war frau und sia auch vertreten. In der Reihe „frau+chat“ mit dem Jahresthema „3 Generationen“ fanden drei Veranstaltungen statt. Referentinnen waren Regina Gonthier und Saina Nicolet, Marianne Baumgartner und zum Abschluss Katia Ritz. Die Regionalgruppe ist 2017 auf 22 Mitglieder angewachsen. Auch 2018 sind Anlässe im Rahmen von „frau+chat“ vorgesehen. Das übergeordnete Thema wird noch bekannt gegeben. In Kooperation mit ABAP sollen 2018 eine Veranstaltung zu BIM angeboten werden und die etablierten Gefässe weitergeführt werden.

### **Regionalgruppe Genf, Khadidja Masker**

Die Regionalgruppe wächst weiterhin stark, heute sind es 38 Mitglieder. Innerhalb des Vorstands hat es eine Rochade gegeben. Sibylle Sauvin Jean übernimmt von Khadidja Masker die Leitung. Im März wurde die Ausstellung „un pont c'est tout“ im Pavillon Sici gezeigt. 18 Schulklassen haben an Workshops teilgenommen und die Ausstellung besucht. Das DIP (Département de l'Instruction publique) unterstützt die Aktion finanziell, die Ingenieurgruppe der Sektion Genf mit Führern, beim Auf-/Abbau, bei Versänden. Von September bis Dezember tourte Eugénie mit praktischen Workshops durch die Schulen. Ziel ist es, die verschiedenen Berufe im SIA zu zeigen und greifbar zu machen. Auch hier unterstützt das DIP finanziell. Der zeitliche Aufwand dafür ist jedoch enorm. 26 Personen sind im September für vier Tage nach Helsinki gereist. Nebst der finnischen Architektur und der Erkundung Helsinkis wurden viele persönliche Kontakte geknüpft. Am 9. November fand die „journée futur en tous genres“ (nationaler Zukunftstag) statt. Architektur- und Ingenieurbüros öffneten ihre Türen und ermöglichten jungen Mädchen einen Einblick in den Beruf. 2018 ist wiederum die Teilnahme an den SIA Kulturtagen geplant.

### **Regionalgruppe Waadt, Valerie Ortlieb**

Die Regionalgruppe hat Massnahmen zur Visibilität des Netzwerks erarbeitet. Das Buch „Ingénieuse Eugénie“ wird mit einem roten, runden Sticker versehen. Aussage: „Das Buch wird von frau und sia überreicht, für die Chancengleichheit in den technischen Berufen“. Ebenfalls neu ist die Postkarte mit dem Website-Link auf der Frontseite und der Aussage zu Chancengleichheit für Frauen und Männer in den Ingenieur- und Architekturberufen. Die Karte wird zur Gewinnung von Neumitgliedern und zur Information über das Netzwerk eingesetzt. Im Rahmen von „ville en tête“ wurde 40 Schulklassen das Buch Ingénieuse Eugénie übergeben. Auch dieses Jahr konnten im Rahmen von „JOM Journée Osez tous les Métiers“ Mädchen in Ingenieurbüros schnuppern. 20 Büros wurden gewonnen, welche 103 Mädchen den Berufsalltag zeigten. Valérie Ortlieb, Valentine de Clerck und Mical Mercier präsentierten das Netzwerk den Architektur-, Umweltwissenschaften- und Ingenieurdiplomanden der EPFL. Im Architekturforum Lausanne wurde ein Abend lang mit Architekturstudentinnen und -studenten diskutiert. Die Wanderausstellung „un pont c'est tout“ wurde im Architekturforum Lausanne gezeigt. Der Studien-Ausflug nach Fribourg war ein voller Erfolg. 37 Teilnehmerinnen besichtigten an einem Nachmittag drei Gebäude und eine Werkstatt. Die Regionalgruppe umfasst 51 Mitglieder.

### **Regionalgruppe Zürich, Alexa Bodammer**

Am 08. März 2017, dem internationalen Tag der Frau, fand die zweite Ausgabe der Parity Talks mit dem Thema „Geschlechterparität? Es bleibt viel zu tun“ statt. Es wurde die Gleichstellung am Departement für Architektur an der ETH Zürich diskutiert. Im Juni wurde ein Picknick mit Oral History-Programm zu Flora Ruchat-Roncati durchgeführt. Die monatlichen Lunchtimes im Volkshaus dienen dem gegenseitigen Kennenlernen der Regio-Mitglieder. Sie sind offen für alle Interessierten und werden auch als Mitgliederwerbgefäss genutzt. Die Werkstattbesuche und das neue Format „Praxisberichte“ sind auf reges Interesse gestossen. 20-100 Personen nutzen regelmässig die Möglichkeit, sich vor Ort in den Büros von Kolleginnen auszutauschen und zu vernetzen.

Die Praxisgespräche finden jeweils im Architekturforum statt. Themen 2017 waren „Bauen zwischen Stadt und Land“ und „Wohnen zwischen Stadt und Land“. Zwei Werkstattbesuche wurden angeboten. Das Büro AMJGS Architektur AG öffnete seine Räumlichkeiten zum Thema Teilzeitarbeitsmodelle. Das Büro wird von fünf Frauen und einem Mann geführt, welche alle Teilzeit arbeiten. Luz und Kolor, zwei Farbgestalterinnen, haben es sich zur Aufgabe gemacht, Farbanstriche, Materialien und Oberflächen mit der Architektur zu verweben und ein sorgfältig ausgearbeitetes Gesamtbild zu schaffen. Anhand anschaulicher Beispiele wurde der Schnittpunkt von Technik und Ästhetik beleuchtet.

Mit minimalen Ressourcen das maximale Wohnangebot bereitstellen. Ein Symposium in Wien mit Schweizer Beteiligung widmet sich diesem spannenden Thema. Qualitätsvolle Bauten mit bezahlbaren Wohnungen sind ein aktuelles Thema in allen wachsenden Städten. Für Menschen mit geringem Gehalt ist es zunehmend schwierig, eine passende Wohnung zu finden. minimal MAXIMAL widmet sich diesem spannenden und aktuellen Thema im Rahmen von Vorträgen, Workshops und einer Exkursion. Das Symposium wird vom Netzwerk frau und sia mitveranstaltet und von der Schweizerischen Botschaft und den Ziviltechnikerinnen Österreich unterstützt. Auch die Regionalgruppe Zürich ist gewachsen, sie umfasst 71 Mitglieder.

## 8. Nationale Projekte

Das Netzwerk frau+sia und das Forum für GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung (gender\_archland, Leibniz Universität Hannover) wollen zusammen mit ehemaligen Vereinsfrauen der P, A, F. (Planung, Architektur, Frauen.) ein Stück Frauengeschichte sichern und verbreiten. Dazu sollen die Erkenntnisse und Erfolgsfaktoren der P, A, F. aufgearbeitet und in Form einer Publikation zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, die Sicht der Frauen in der Planung zu stärken und durch eine paritätische Beteiligung von Frauen und Männern an Planungsprozessen bedarfsgerechtere Räume zu schaffen. Von den Ergebnissen können gegenwärtige und künftige Netzwerke profitieren – nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland. Die Mitglieder Barbara Zibell, Maya Karascony und Rahel Marti als Verlagspartnerinnen sind federführend in diesem Projekt. Zurzeit steht die Mittelbeschaffung im Vordergrund. Der SIA hat eine Defizitgarantie gesprochen, sollte das Buch realisiert werden. Mehr dazu auf [frau.sia.ch](http://frau.sia.ch).

Simone Cartier präsentiert das Projekt „Datenbank/Rollenbilder“. Innerhalb des Netzwerks wächst das Bedürfnis, sich untereinander besser kennenzulernen und von vorhandenen Erfahrungen zu profitieren. Ebenso sollen die Kompetenzen nach aussen kommuniziert und für Dritte sichtbar gemacht werden. Das Projekt beinhaltet die Erstellung einer eigenständigen Datenbank, welche - als Webplattform verlinkt mit der Homepage [frau.sia.ch](http://frau.sia.ch) - der Sichtbarkeit und Erreichbarkeit von Frauen in unseren Berufen dient. Die Kompetenzen-Abfrage ermöglicht die Suche nach spezifischen Qualifikationen für Juries, Referate, Podiumsteilnahmen, Moderationen und Mentoring. Zwei sich ergänzende Ziele werden so miteinander verknüpft: Basis Datenbank, Mehrwert Rollenbilder. Für die Realisierung der Webplattform ist mit Kosten von ca. CHF 20'000.— zu rechnen, CHF 2'000.- davon sind hierfür bereits seit der Vorstandssitzung vom 30.06.2017 im Budget 2018 reserviert. Der SIA hat den Finanzantrag über die verbleibenden CHF 18'000.- inzwischen abgelehnt und eine Integration in die Webpage des SIA vorgeschlagen. Deren Terminplan ist jedoch unbestimmt. Aufgrund des Projektstandes und der Dringlichkeit hat der NW-Vorstand beschlossen, das Projekt via Netzwerkbudget voranzutreiben.

Das Projektteam besteht zurzeit aus Mitgliedern der RG Zürich. Eine Ausweitung auf alle Regionen ist hoch erwünscht, insbesondere in der Romandie. Spontan stellen sich Nicole Kestering und Birgit Schwarz zur Verfügung. Weitere Interessierte melden sich direkt bei [frau@sia.ch](mailto:frau@sia.ch).

## 9. Varia

Sandra König organisiert eine gemeinsame Exkursion zu Symposium und Ausstellung „Frau Architekt – Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architektenberuf“ im DAM Deutsches Architekturmuseum. Thema ist „YES, WE PLAN! Architektinnen, Stadtplanerinnen und Landschaftsarchitektinnen im kulturellen Kontext - Zahlen, Fakten, Projekte aus verschiedenen Ländern“. Vom 2.-4.2.2018 laden deutsche Architektinnen-Netzwerke zum internationalen Austausch nach Frankfurt am Main ein. Es wird eine Podiumsteilnehmerin aus der Schweiz gesucht. Wer sich fürs Podium oder die gemeinsame Reise interessiert, soll sich bei S. König melden.

Die nächste Vollversammlung findet am Freitag, **16. November 2018 in Lausanne** statt, Organisation durch die RG Waadt. Den Termin bitte reservieren.

Beatrice Aebi schliesst die Vollversammlung um 16.45 Uhr.

Im Anschluss an die Vollversammlung referiert Anna Schindler, Direktorin Stadtentwicklung Zürich, über die Herausforderungen und Strategien einer wachsenden Stadt.

Bevor in der Morgarten Bar der Apéro serviert wird, zeigt Barbara Strub, Architektin, das „Hohe Haus“ inklusive Blick von der Dachterrasse.